
Deutschlands „Basar-Ökonomie“ nach der Finanz- und Wirtschaftskrise

Hans-Ulrich Brautzsch / Udo Ludwig
Institut für Wirtschaftsforschung Halle

Input-Output-Workshop 2018

15. – 16. März 2018 in Bremen

Überblick

- **Hypothese(n) der "Basar-Ökonomie"**
- **Untersuchungsdesign (IO Testmodell)**
- **Prüfergebnisse vor der Krise 2008/2009**
- **Prüfergebnisse während und nach der Krise**
- **Grenzen der Aussagefähigkeit**

Neue Tendenz im Welthandel: vertikale Spezialisierung

Arndt, S. (1997): Globalization and the Open Economy, in: North American Journal of Economics and Finance, 8, 71-79.

Baldwin, R. E., Martin, P. (1999): Two Waves of Globalization: Superficial Similarities, Fundamental Differences, in: Siebert, H. (ed.): Globalization and Labor, Tübingen.

Feenstra, R. (1998): Integration of Trade and Disintegration of Production in the Global Economy, in: Journal of Economic Perspectives, Nr. 4, S. 31-50.

Jones, R. W., Kierzkowsky, H. (2001): A Framework for Fragmentation, in: Arndt, S., Kierzkowsky, H. (ed.): Fragmentation. New Production Patterns in the World Economy, S. 17-34.

Hummels, D., Ishii, J., Yi, K.-M (2001): The nature and growth of vertical specialization in world trade, in: Journal of International Economics, S. 75-96.

Reaktion des deutschen Wissenschaftsbetriebs auf die vertikale Spezialisierung:

Basar-Ökonomie und ihre Opponenten

Sinn, H.-W. (2003): Basar-Ökonomie, in: ifo Standpunkt Nr. 50, München, 18. Dez.

Sinn, H.-W. (2004): Das Exporträtsel, in: ifo Standpunkt Nr. 57, München, 2. Nov.

StBA (2004): Importabhängigkeit der deutschen Exporte 1991, 1995, 2000 und 2002, Wiesbaden.

SVR (2004): Erfolge im Ausland - Herausforderungen im Inland, Jahresgutachten 2004/2005, Wiesbaden.

Brautzsch, H.-U., Ludwig, U. (2005): Ganz Westeuropa auf dem Weg in die „Basar-ökonomie“?, in: Wirtschaftsdienst, Heft 8, S. 513-517.

IW Consult (2005): Export schafft Wertschöpfung! Deutschland ist im internationalen Vergleich keine Basarökonomie, Köln.

Hypothesen der "Basar-Ökonomie"

1. Deutschland verwandelt sich unter dem Einfluss der Internationalisierung der Wertschöpfungsketten aus einem Produktionsstandort in einen Handelsplatz, und seine Exporte werden zunehmend von Importen durchdrungen (Basar-Effekt).
2. Ursache des Basar-Effekts ist die Hochlohnpolitik in Deutschland, die zur Abwanderung der Produktion arbeitsintensiver Güter und damit zum Verlust an Wertschöpfung und an Arbeitsplätzen führt.

Modellgleichungen (I)

1. Effekte der Produktionsphase (Güterkreislauf)

$$\mathbf{x}^{\text{ex}} = (\mathbf{I} - \mathbf{A}^{\text{d}})^{-1} * \mathbf{ex}^{\text{d}} \quad (1)$$

$$\mathbf{im}^{\text{ex}} = \mathbf{A}^{\text{im}} * \mathbf{x}^{\text{ex}} \quad (2)$$

$$\mathbf{sva}_{(1)} = (\mathbf{x}^{\text{ex}} - \mathbf{im}^{\text{ex}}) .* \mathbf{v} \quad (3)$$

$$\mathbf{sem}_{(1)} = (\mathbf{x}^{\text{ex}} - \mathbf{im}^{\text{ex}}) .* \mathbf{l} \quad (4)$$

Hier sind:

\mathbf{x}^{ex}	Vektor der totalen exportinduzierten Produktion
\mathbf{I}	Einheitsmatrix
\mathbf{A}^{d}	Matrix der Koeffizienten des direkten Einsatzes von einheimischen Vorleistungsgütern je Einheit Output
\mathbf{A}^{im}	Matrix der Koeffizienten des direkten Einsatzes von importierten Vorleistungsgütern je Einheit Output
\mathbf{ex}^{d}	Vektor der Exporte von Gütern aus inländischer Produktion
\mathbf{im}^{ex}	Vektor der totalen exportinduzierten Importe für die inländische Produktion
\mathbf{v}, \mathbf{va}	Vektor der Wertschöpfungsquoten bzw. der Bruttowertschöpfung
\mathbf{l}, \mathbf{em}	Vektor der Arbeitskoeffizienten bzw. der Beschäftigtenanzahl
\mathbf{s}	Saldo
$.*$	Hadamard-Produkt (elementweise Multiplikation)

Modellgleichungen (II)

2. Effekte der Einkommensverwendungsphase (Einkommenskreislauf)

$$\mathbf{gw}_{(1)} = \mathbf{W}^{\text{diag}} * \mathbf{sem}_{(1)}. \quad (5)$$

$$\mathbf{pc} = (1 - k) * \mathbf{gw}_{(1)} \quad (6)$$

$$\mathbf{pc}^d = (1 - \mathbf{im}^{\text{qpc}}) * \mathbf{pc} \quad (7)$$

$$\mathbf{x}^{\text{pc}} = (\mathbf{I} - \mathbf{A}^d)^{-1} * \mathbf{pc}^d. \quad (8)$$

$$\mathbf{va}_{(2)} = \mathbf{x}^{\text{pc}} .* \mathbf{v} \quad (9)$$

$$\mathbf{em}_{(2)} = \mathbf{x}^{\text{pc}} .* \mathbf{l} \quad (10)$$

Hier sind:

\mathbf{W}^{diag}	Diagonalmatrix der Arbeitsentgelte je Beschäftigten brutto
\mathbf{gw}	Vektor der Arbeitsentgelte
k	Skalar der "Sickerverluste" (Steuern, Sozialabgaben, Sparen)
\mathbf{im}^{qpc}	Vektor der Importquoten der privaten Konsumausgaben
\mathbf{pc}^d	Vektor der privaten Konsumausgaben an inländischen Gütern
\mathbf{x}^{pc}	Vektor des totalen konsuminduzierten Outputs an inländischer Produktion

Modellgleichungen (III)

3. Effekte der Produktions- und Einkommensverwendungsphase

$$\mathbf{va}_{(1+2)} = \mathbf{sva}_{(1)} + \mathbf{va}_{(2)} \quad (11)$$

$$\mathbf{em}_{(1+2)} = \mathbf{sem}_{(1)} + \mathbf{em}_{(2)} \quad (12)$$

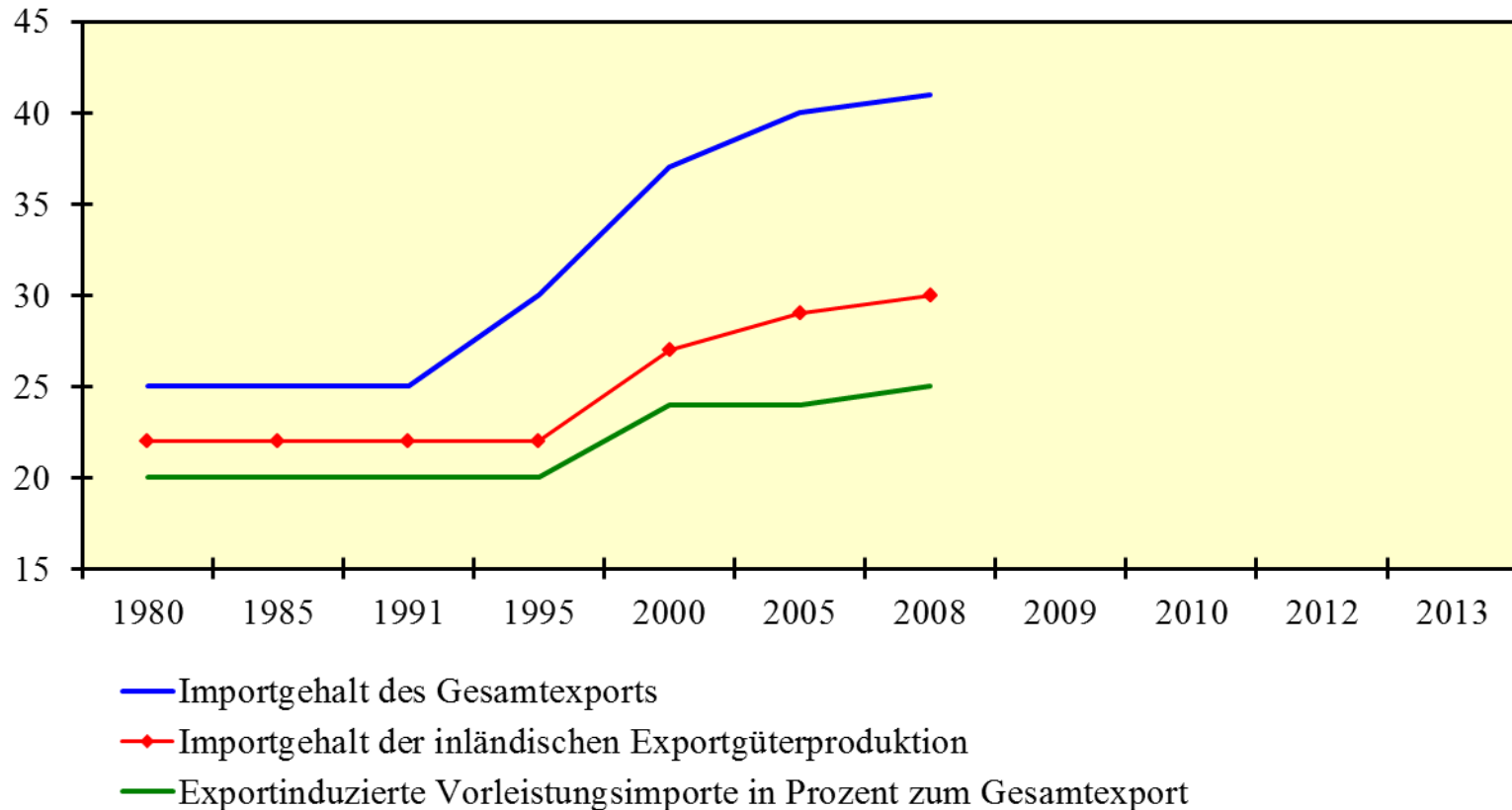
Indikatoren der Importintensität des Exports

$$ex = ex^d + re-ex$$

(1)	Importintensität der im Inland produzierten Exportgüter	im^{ex} / ex^d
(2)	Importintensität aller Exporte	$\frac{(im^{ex} + im^{re-ex})}{(ex^d + re-ex)}$
		<i>wobei</i> $(im^{re-ex} \equiv re-ex)$
(3)	Importvorleistungsintensität aller Exporte	$\frac{im^{ex}}{(ex^d + re-ex)}$

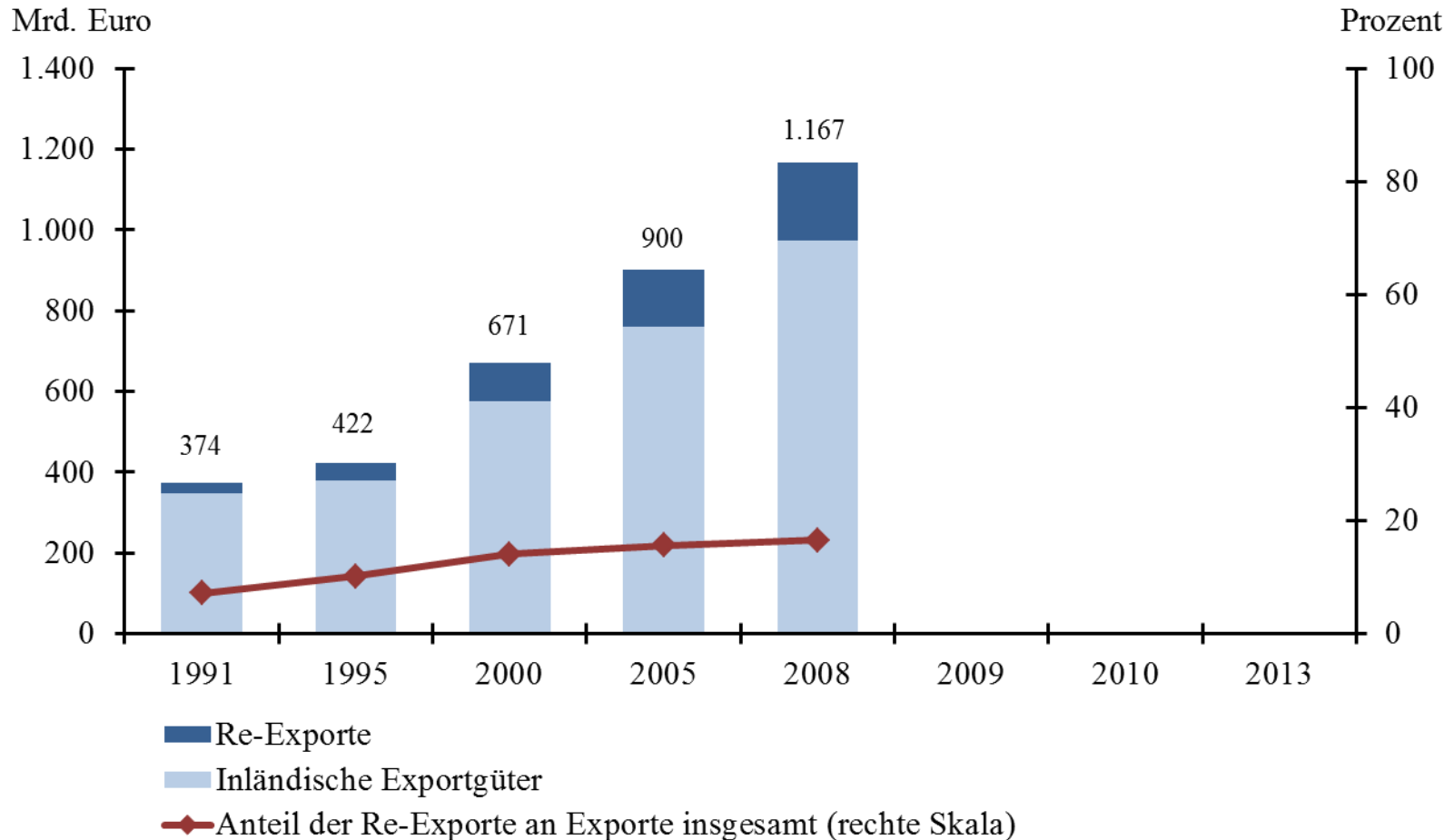
Stilisiertes Verlaufsdiagramm des Importgehalts der Exporte Deutschlands zwischen 1980 und 2008^a

- in % der Exporte bzw. Exportgüterproduktion -

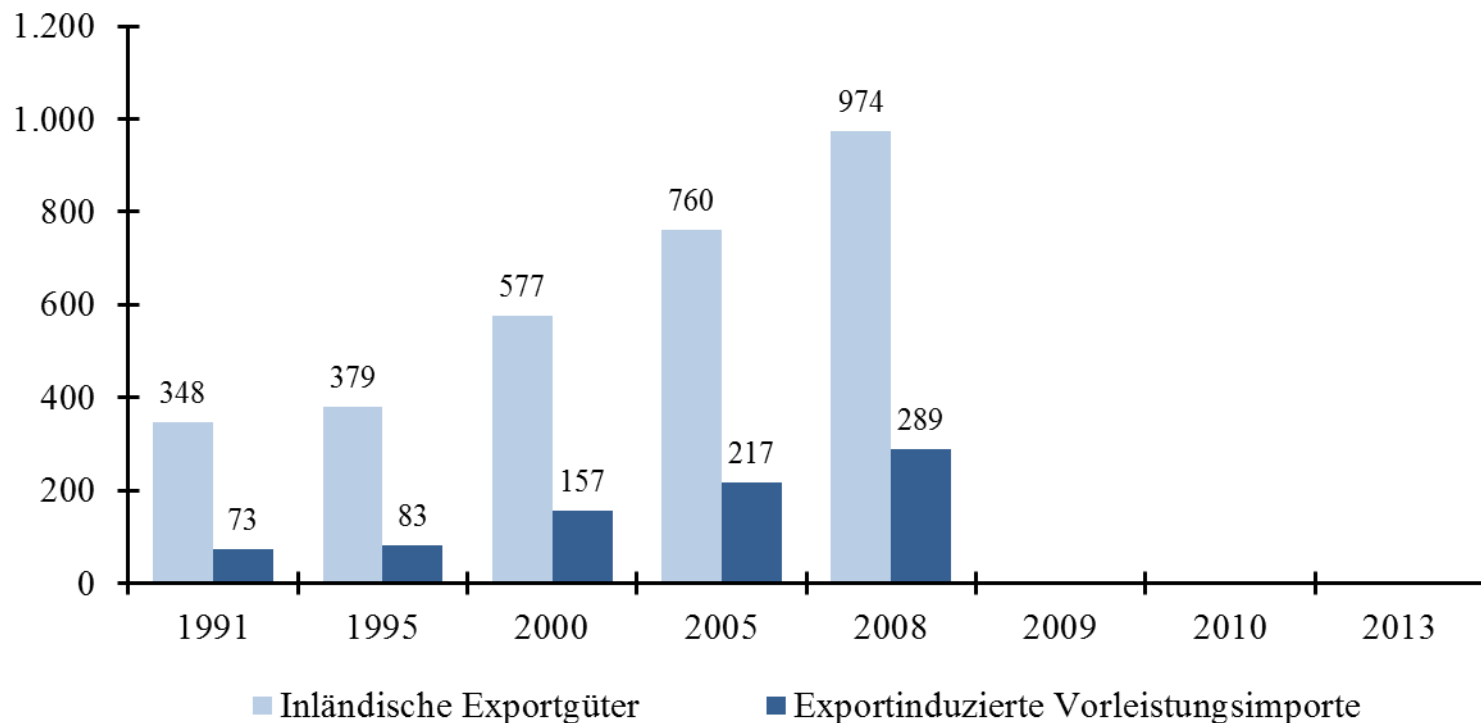


^a Die Angaben für die Jahre 1980 bis 1990 beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet, ab 1991 auf das vereinte Deutschland.

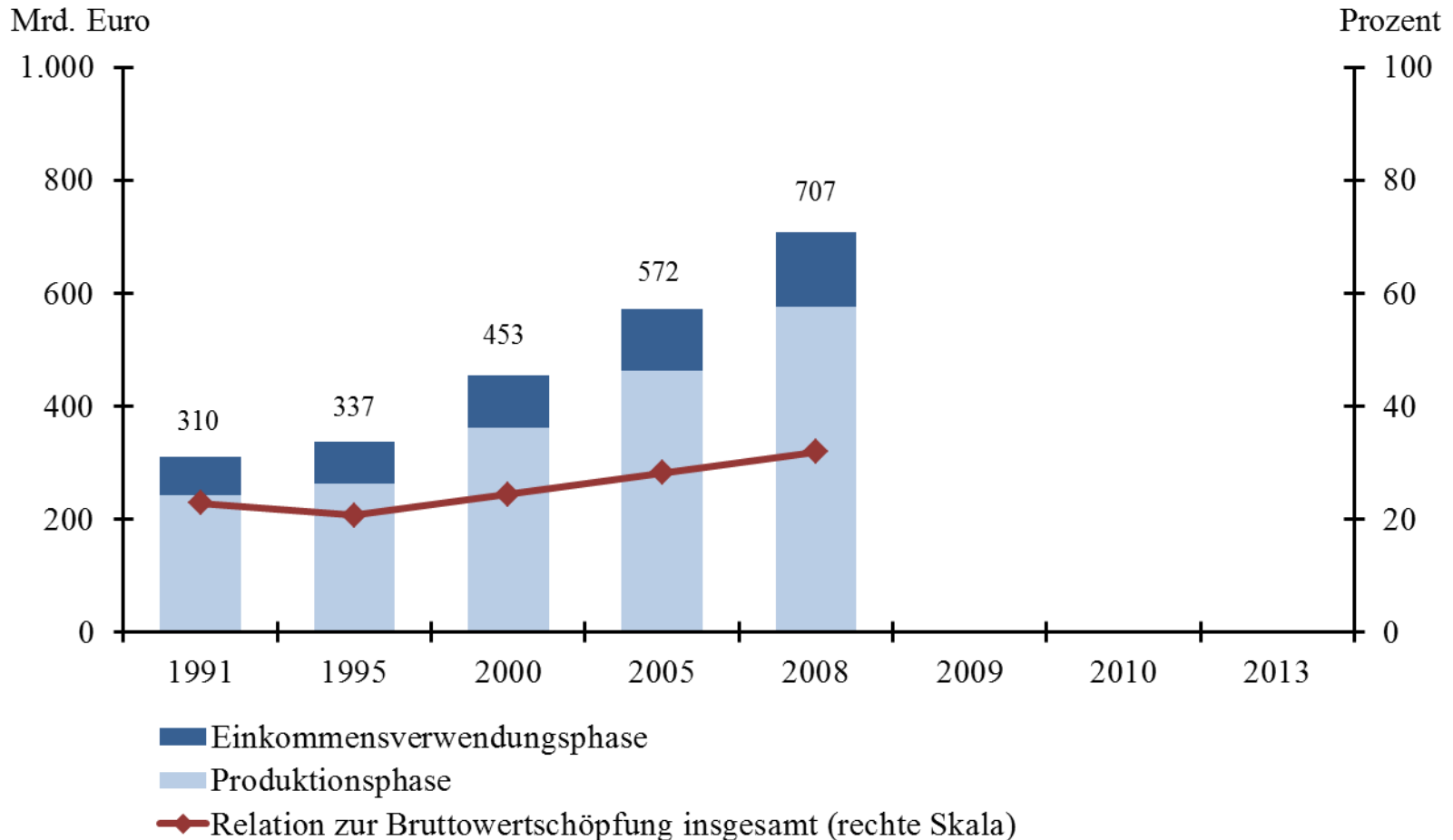
Zusammensetzung der deutschen Exporte nach Herkunft



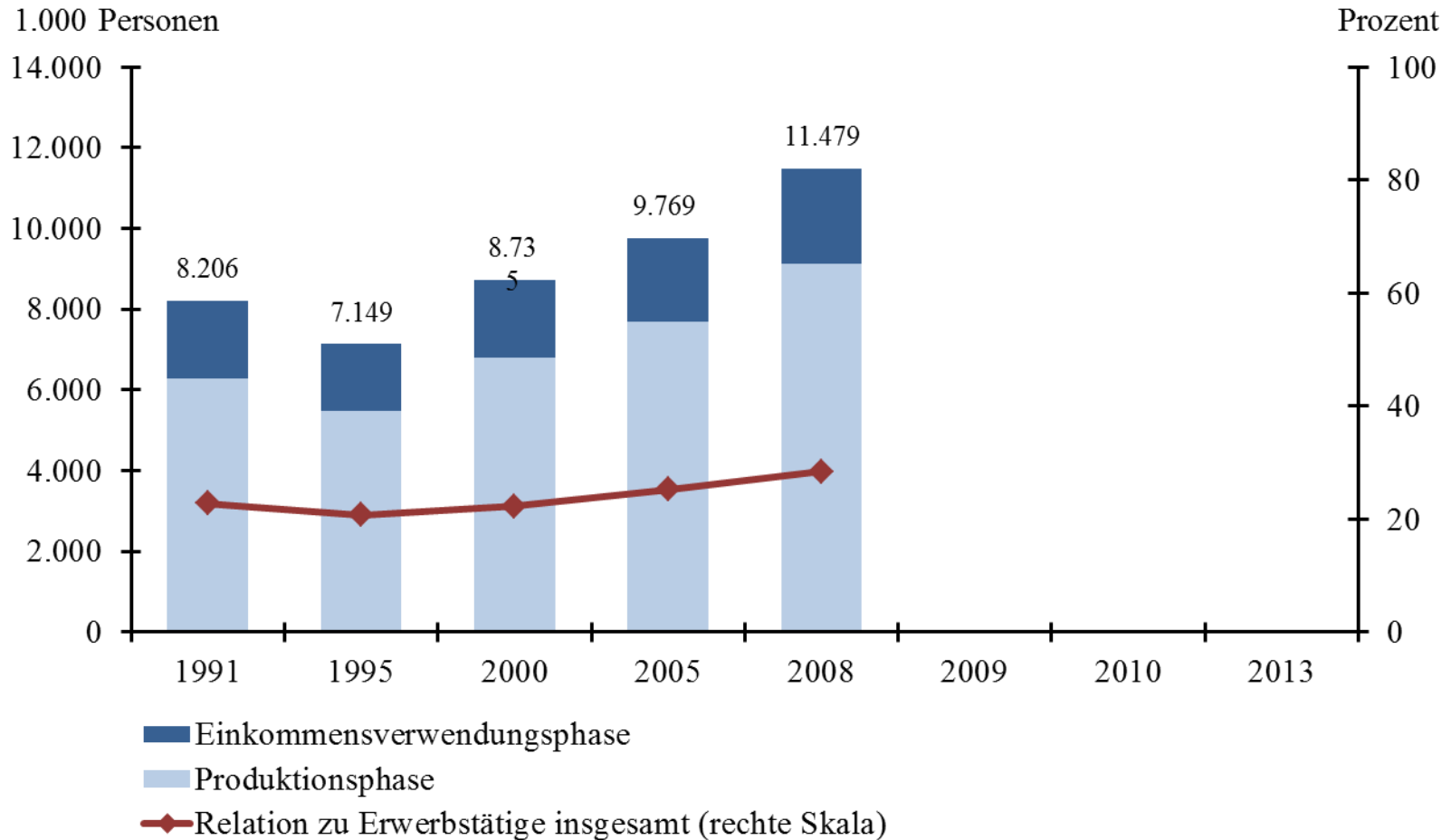
Deutsche Exportgüterproduktion und deren induzierte Vorleistungsimporte



Nettoeffekt der Importdurchdringung des deutschen Exports nach Kreislaufphasen auf die Wertschöpfung



Nettoeffekt der Importdurchdringung des deutschen Exports nach Kreislaufphasen auf die Beschäftigung

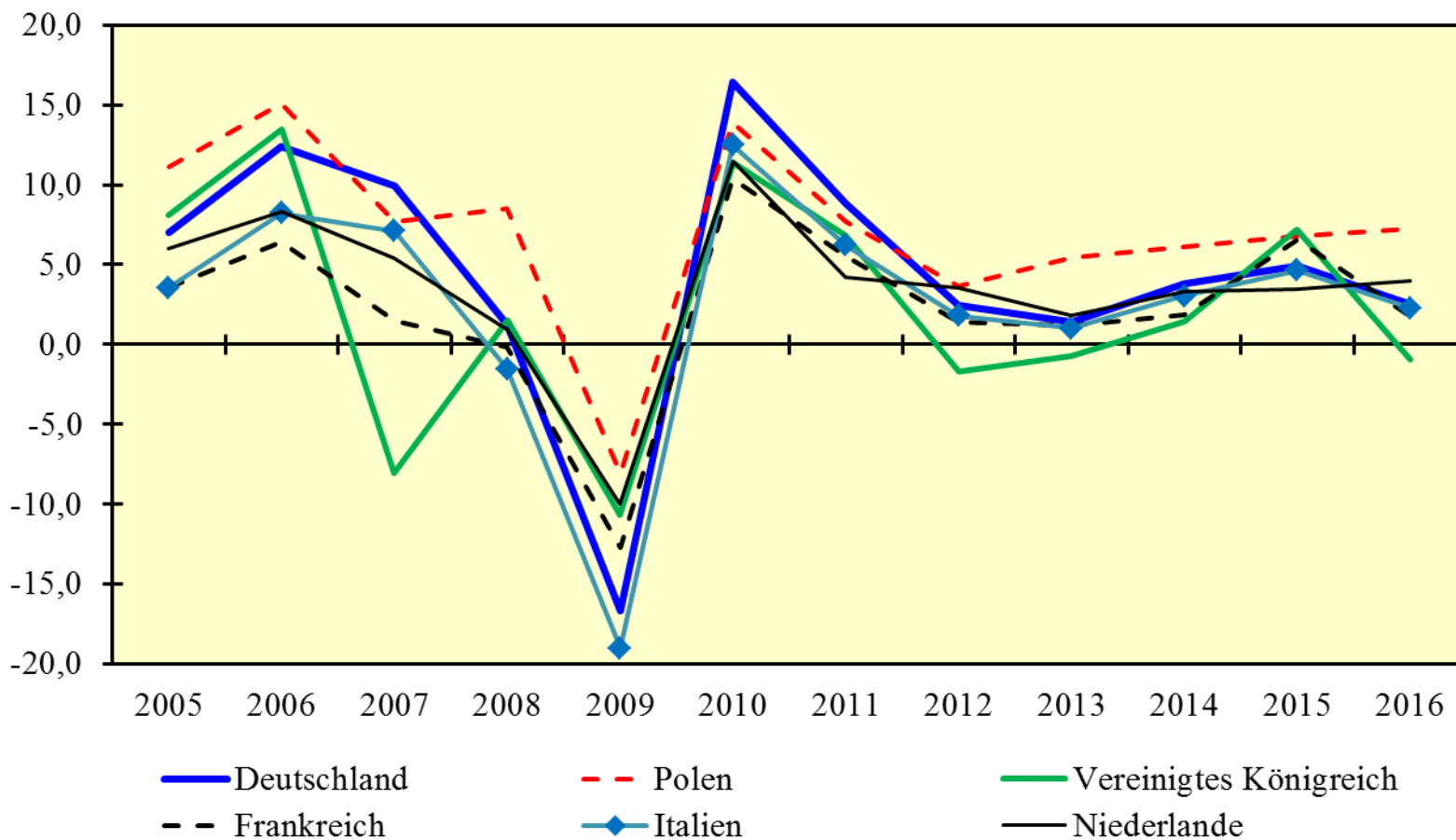


Basar-Effekt vor der Krise 2008/2009 überkompensiert

1. Die Importdurchdringung der Exporte erreicht nach dem Schub im Jahrzehnt um die Jahrhundertwende (1995 bis 2005) ihren Höhepunkt und erhöht sich danach nur marginal.
2. Die deutsche Wirtschaft nutzt mit der steigenden Importdurchdringung der Exporte die Vorteile der internationalen Arbeitsteilung: die Nettoeffekte (Salden) der Exportgüterproduktion auf Wertschöpfung und Beschäftigung sowie der Verwendung der induzierten Arbeitseinkommen für den privaten Konsum sind positiv und gestiegen.
3. Die Nettoeffekte auf Wertschöpfung und Beschäftigung werden zu reichlich drei Viertel dominiert von den Auswirkungen der Importdurchdringung in der Produktionsphase.

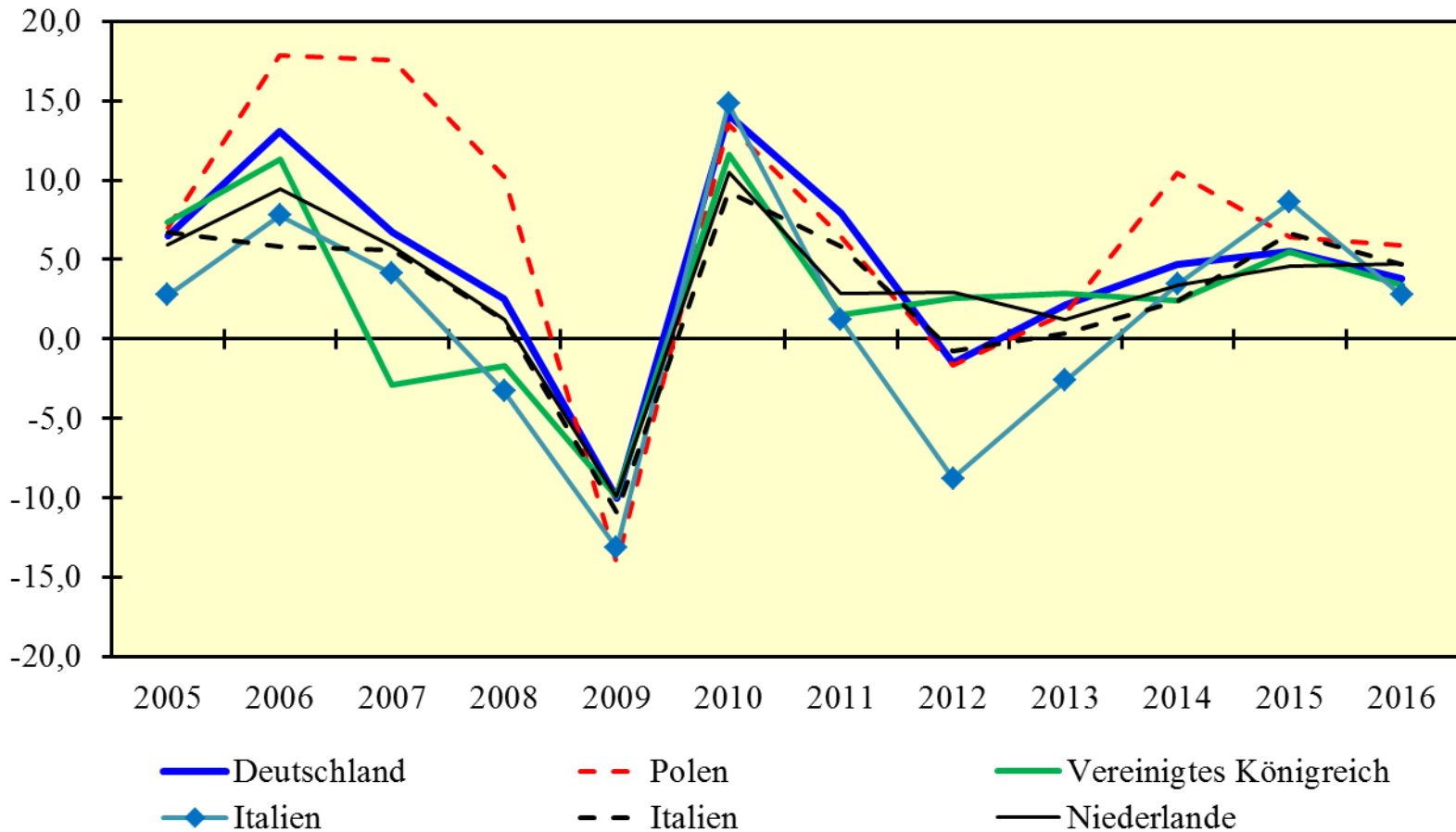
Waren-EXPORTE Deutschlands und seiner größten europäischen Handelspartner vor, während, nach der Krise 2008/09

- Veränderung der preisbereinigten Größen gegenüber Vorjahr in Prozent -



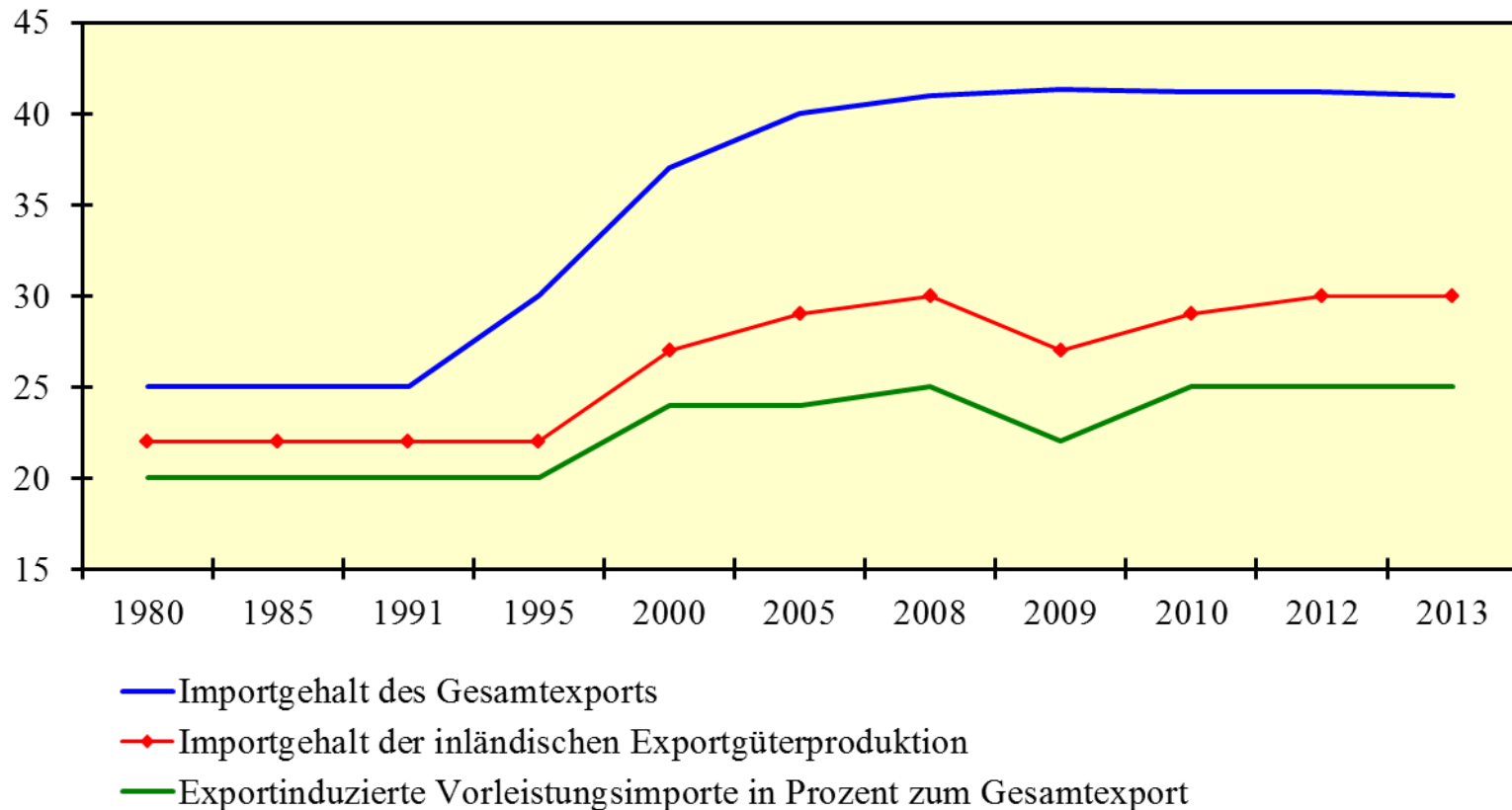
Waren-IMPORTE Deutschlands und seiner größten europäischen Handelspartner vor, während, nach der Krise 2008/09

- Veränderung der preisbereinigten Größen gegenüber Vorjahr in Prozent -



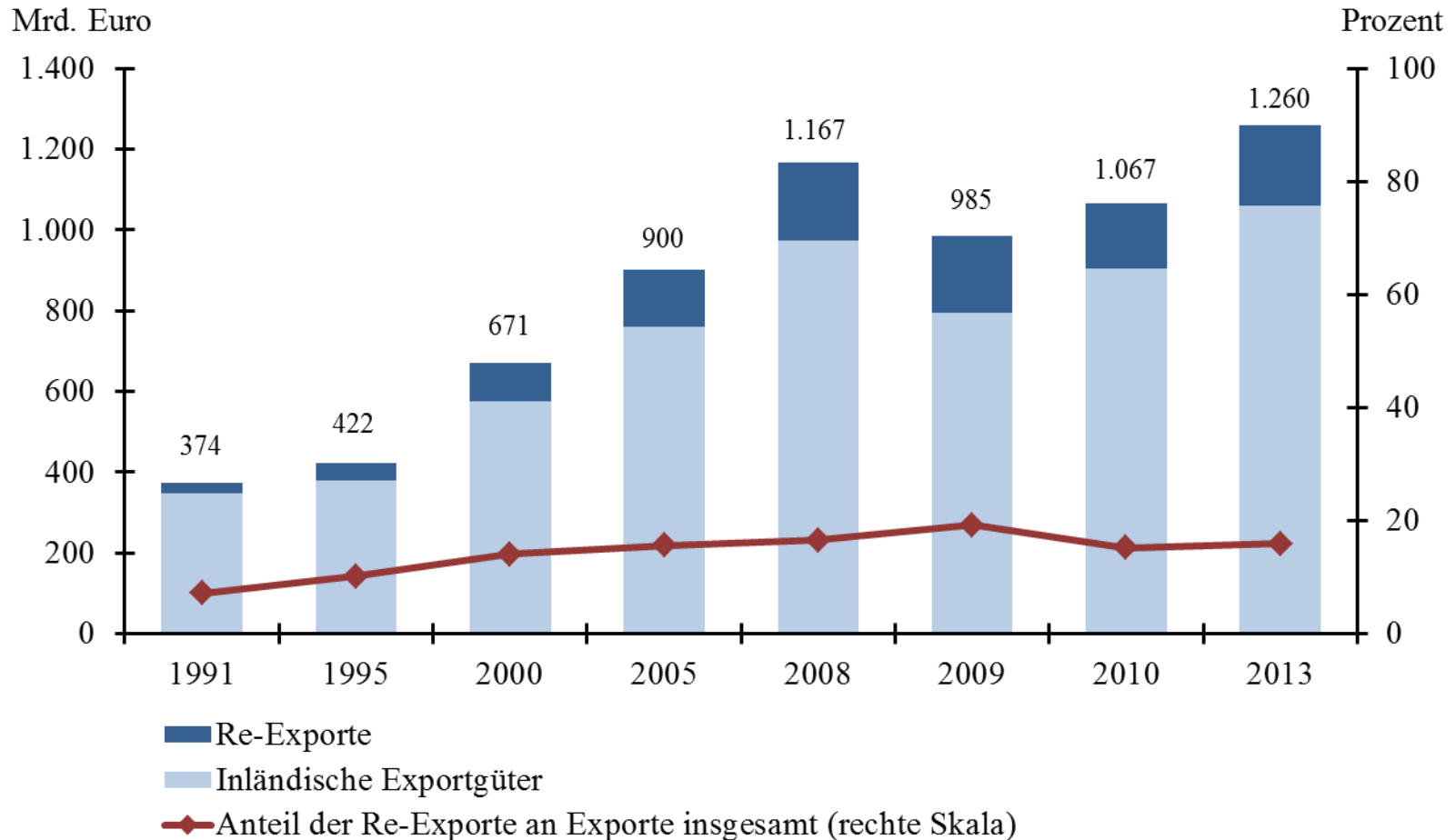
Stilisierte Verlauf des Importgehalts der Exporte Deutschlands zwischen 1980 und 2013^a

- in % der Exporte bzw. Exportgüterproduktion -

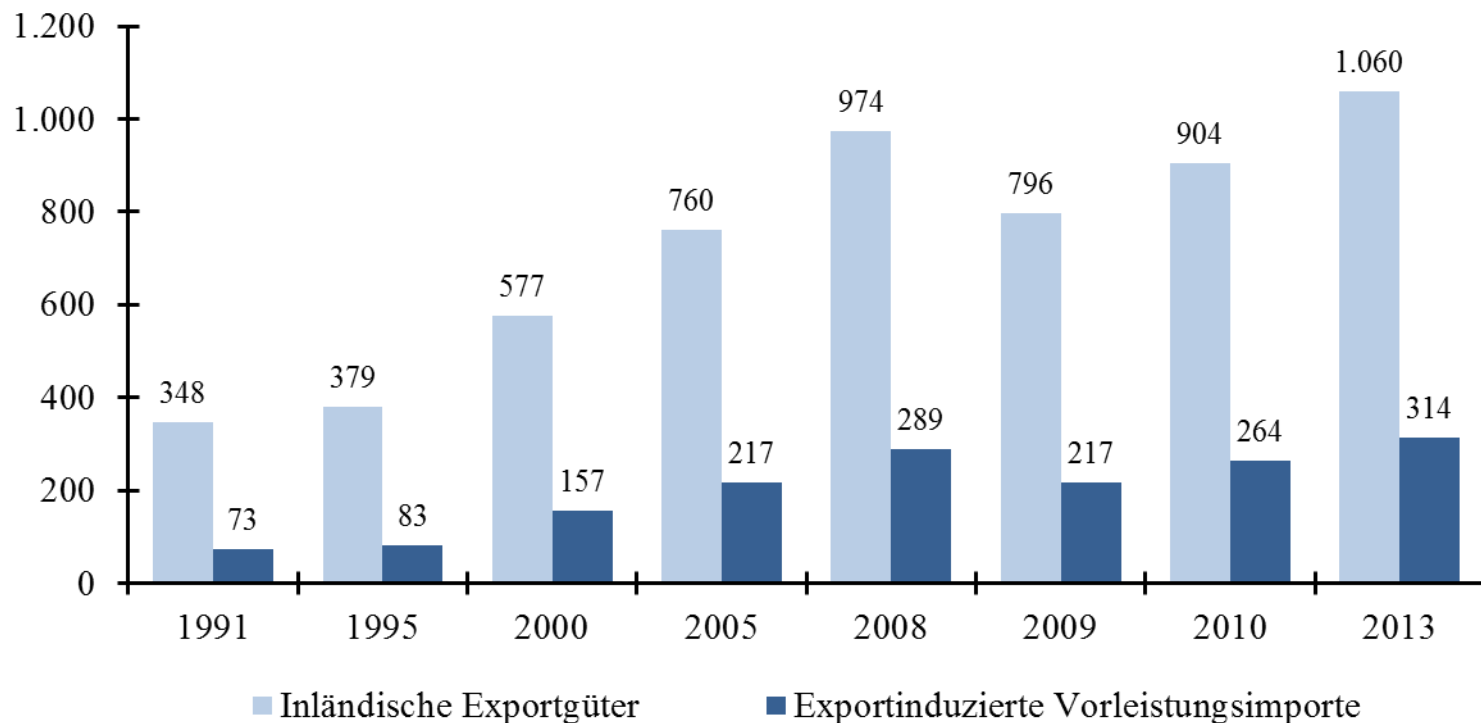


^a Die Angaben für die Jahre 1980 bis 1990 beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet, ab 1991 auf das vereinte Deutschland.

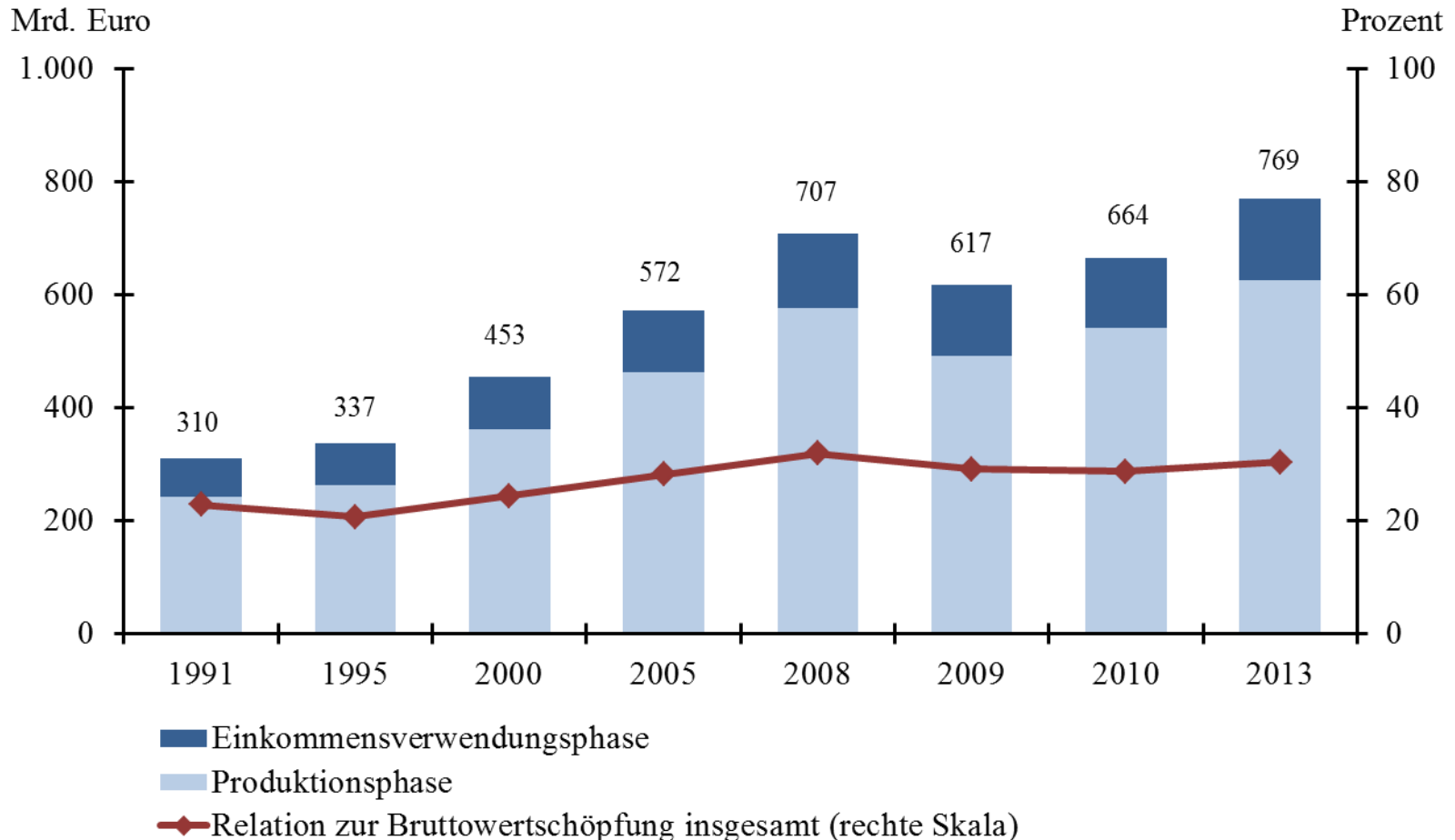
Zusammensetzung der deutschen Exporte nach Herkunft



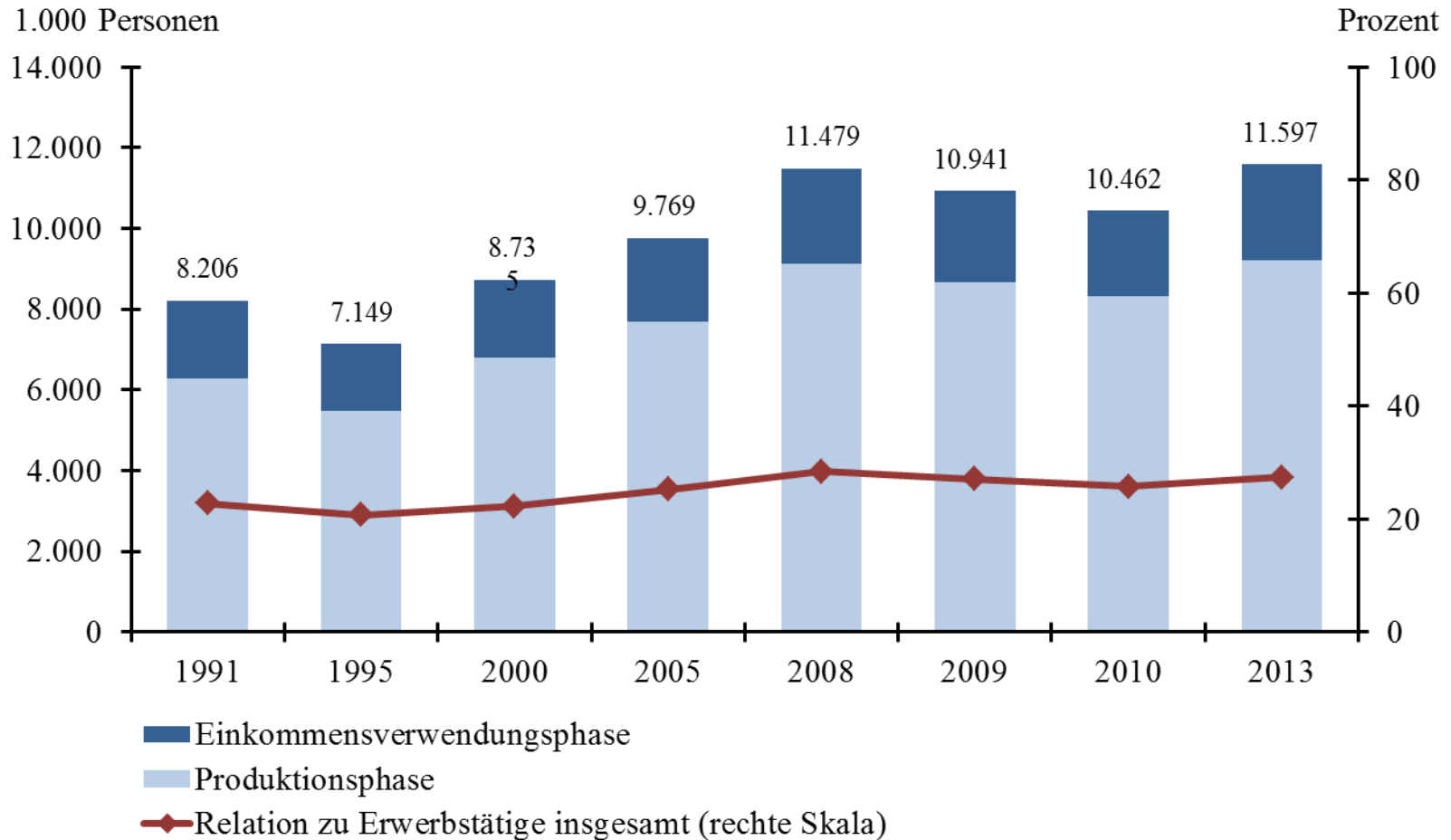
Deutsche Exportgüterproduktion und deren induzierte Vorleistungsimporte



Nettoeffekt der Importdurchdringung des deutschen Exports nach Kreislaufphasen auf die Wertschöpfung



Nettoeffekt der Importdurchdringung des deutschen Exports nach Kreislaufphasen auf die Beschäftigung



Kein neuerlicher Basar-Effekt bei der Importdurchdringung der Exporte nach der Erholung

1. Im Zuge des globalen Exportschocks sinkt in der Krise die Importdurchdringung der Exporte und erholt sich bald danach wieder.
2. Die Importdurchdringung der Exporte kehrt nach der Erholung vom Schock im Jahr 2013 auf den Stand vor der Krise zurück.
3. Die Nettoeffekte der Importdurchdringung der Exporte auf Wertschöpfung und Beschäftigung sinken vor allem in der Produktionsphase und erreichen ebenfalls im Jahr 2013 wieder den Stand vor der Krise.

Modellannahmen

1. Der Output wird gemäß einer Leontief-Produktionsfunktion produziert, das heißt die Faktoreinsätze stehen in einem proportionalen Verhältnis untereinander, sowie in Relation zum Output.
2. Die IO Produktionsfunktion eines homogenen Produktionsbereichs gilt unabhängig vom Verwendungszweck seines Outputs als Vorleistung, Konsumgut, Investitionsgut oder Exportgut.
3. Die importierten Vorleistungsgüter werden mit der einheimischen Wertschöpfungs- und Arbeitsintensität hergestellt.
4. Die importierten Vorleistungsgüter enthalten ausschließlich Wertschöpfung des Auslandes.

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Udo.Ludwig@iwh-halle.de

Ulrich.Brautzsch@iwh-halle.de